

Inhaltsverzeichnis.

	§§
Einleitung	1— 17
I. Beowulf	18— 34
1. Futurisches <i>beon</i>	18— 19
2. <i>beon</i> in abstrakten Sätzen	20— 22
3. Definition von 'konkret' und 'abstrakt'	23— 24
4. <i>wesan</i> in konkreten Sätzen	25— 26
5. <i>wesan</i> und <i>beon</i> mit dem part. praet.	27— 29
6. Einzelstellen	30— 34
II. Cura pastoralis	35— 164
1. Futurisches <i>beon</i>	36— 38
2. <i>beon</i> als Formwort in abstrakten Sätzen	39— 47
a. in nichthypothetischen Sätzen	39— 44
b. in hypothetischen Sätzen sowie neben Adverbien der Dauer und der Wiederholung	45— 47
3. <i>beon</i> als Begriffswort	48— 54
4. <i>wesan</i> in konkreten Sätzen	55— 56
5. Formalkonkrete Sätze	57— 61
6. Passivformen der Verba dicendi	62— 71
7. <i>beon-wesan</i> neben einem neutralen Pronomen als Subjekt, sowie in eingliedrigen Sätzen	72— 98
8. <i>nied(pearf)</i> , <i>cynn</i> mit <i>beon-wesan</i>	99— 107
9. Bemerkungen zu §§ 72—107	108
10. <i>ðæt is</i> = das heißt	109— 114
11. Das Verb. subst. mit <i>to</i> und dem flekt. Infinitiv	115— 120
12. <i>wesan</i> in abstrakten Sätzen	121— 133
a. Vorbemerkungen	121— 123
b. Beispiele	124— 129
c. Statistische Tabellen	130— 133
13. Der Gebrauch von <i>beon</i> in konkreten Sätzen	134— 146
a. in hypothetischen Sätzen	135— 137
b. zum Ausdruck der Wiederholung	138
c. neben Temporalbestimmungen der Dauer	139— 144
d. Einwirkung des vorausgehenden Satzes	145
e. Resultate	146

14. Der temporale Wert des mit <i>beon</i> oder <i>wesan</i> verbundenen part. praet.	147—164
a. <i>beon-wesan</i> mit dem passiven part. praet.	148—159
b. <i>beon-wesan</i> mit dem aktiven part. praet.	160—164
III. Anhang: Der Gebrauch von <i>beon-wesan</i> in poetischen Denkmälern	165—186
1. Genesis	166—168
2. Exodus	169
3. Elene und Juliana	170—175
4. Phönix	176—182
5. Der Menschen Gaben	183—184
6. Der Menschen Geschicke	185
7. Der Menschen Gemüt	186
IV. <i>beon</i> und <i>wesan</i> in den Werken Ælfrics	187—212
1. <i>beon-wesan</i> als Formwort in abstrakten Sätzen	187—190
a. in nichthypothetischen Sätzen	187—189
b. in hypothetischen Sätzen	190
2. <i>beon-wesan</i> als Begriffswort in abstrakten Sätzen	191—195
3. <i>beon-wesan</i> in konkreten Sätzen	196—206
a. in Sätzen mit futurischer Bedeutung	196—198
b. in hypothetischen Sätzen	199—202
c. neben Ausdrücken der Dauer und der Wiederholung	203—205
d. <i>beon</i> mit iterativer Bedeutung	206
4. Einzelstellen	207—209
5. <i>beon-wesan</i> mit dem part. praet.	210—212
V. <i>beon</i> und <i>wesan</i> im Frühmittelenglischen	213—226
1. Old English Homilies	214
2. Poema Morale	215
3. Lagamon	216—221
4. Orm	222—226
VI. Die Optativformen <i>sie-sien</i> : <i>beo-beon</i>	227—237
1. Entstehung und Ausbreitung der Formen <i>beo-beon</i>	227—230
2. Die Verwendung von <i>beo-beon</i> und <i>sie-sien</i>	
a. in der Cura pastoralis	231—233
b. in den Werken Ælfrics	234—237
VII. Erklärungsversuch	238—247
VIII. Resultate	247—250